

chaotische schule

Beitrag von „namenlose“ vom 25. August 2004 19:14

ich wechsele jetzt nach den sommerferien die schule und meine neue scheint irgendwie extrem unorganisiert zu sein. deshalb würde mich mal interessieren, ob das anderorts auch so ist (von meiner alten kannte ich das gar nicht und die war genauso überdimensioniert groß).

montag ist schulbeginn, man kann mir bis heute nicht sagen, wo ich genau eingesetzt werde, was bei berufsschulen etwas kritisch ist, da ja der spielraum enorm groß ist.

die eine oder andere klasse konnte man mir nennen. jedoch weiß niemand, wer da vorher unterrichtet hat, d.h. ich weiß gar nicht welche bücher da verwendet werden.

es gibt arbeitspläne für meine fächer, die frage war nur: wo könnte man die finden?

ich persönlich hasse es so ins kalte wasser geworfen zu werden und mir von einem auf den anderen tag was aus den ärmeln zu ziehen und mich in ganz fremde dinge auf die schnelle oberflächlich einzuarbeiten. für mich ist es bei wenig berufserfahrung schon ein unterschied, ob ich bäcker oder mechatroniker oder bürokaufleute unterrichte. seh ich das alles zu eng? wie kann man sich da die notwendige gelassenheit antrainieren?

Beitrag von „heiiike“ vom 25. August 2004 19:19

hallo namenlose,

ich weiß nicht, ob sich gelassenheit antrainieren lässt (- wäre schön!)... wie dem auch sei: dir bleibt ja offenbar nichts anderes übrig als den sprung zu machen... vielleicht gibt es ein paar allgemein gültige dinge, die du vorbereiten kannst? und zum anderen: eine dermaßen schlecht organisierte schule ... was kann die von ihren lehrerInnen erwarten? 😄

stay cool, babe... du wirst das schon schaffen!

gruß von heike,

die zwar erst ganz am anfang des refs steht, welches ja aber auch mit einem verdammt großen sprung ins verdammt kalte wasser anfang... 😊

Beitrag von „namenlose“ vom 25. August 2004 19:23

danke für deinen zuspruch 😊 da muss ich wohl durch, auch wenn ich nicht weiß, was mich erwartet und ich schlimmstes fürchte. vor allem: wie erklär ich den schülern, dass ich nicht weiß, welches buch wir verwenden werden? so ein lehrer wär bei mir schn unten durch gewesen.

zumindest mein abteilungsleiter sieht das wohl sehr locker: "in den ersten wwei wochen unterrichtet doch eh niemand". irgendwie bin ich was anderes gewohnt.

Beitrag von „Ramapas“ vom 25. August 2004 20:53

Hallo,

was du schreibst erscheint mir doch auch sehr unorganisiert und so habe ich das bisher an keiner Schule (bin jetzt mit Ref an der dritten) erlebt.

Ist es denn eine Bündelschule, so dass es wirklich Bäcker und Bürokaufleute geben könnte, wo du eingesetzt wirst?

Jo, würde mich wohl auch nerven, wenn ich so gar nicht wüsste, was da auf mich zukommt. Und dass in den ersten zwei Wochen kein Unterricht läuft halte ich auch für ein Gerücht. Bei mir gibt es einige Bereiche, wo wirklich ohne Buch gearbeitet wird und ansonsten haben wir jemanden an der Schule, der für die Bücher zuständig ist und einem da schnell weiterhelfen kann.

Ich denke du hast als Neue bei den Schülern schon auch noch einen Bonus, dass du nicht alles weißt, wie es läuft, woher auch.

Das wird schon *optimistischguck*

Liebe Grüße

ramapas

Beitrag von „alias“ vom 25. August 2004 22:03

Als ich (als Schüler) auf die Berufsschule ging, gab es für Deutsch, Gemeinschaftskunde/Geschichte, Fachmathematik, Fachtheorie keine Bücher. Das lief alles über Kopierer.

Welche Fächer du unterrichten sollst, weißt du?

Schau dir die Lehrpläne an und strick dir was.

Tipp: Ich tigere in der letzten Ferienwoche immer einen Tag lang in die Landeshauptstadt (=Stuttgart). Dort haben die Schulbuchverlage ihre Ausstellungsräume. Lehrer bekommen Rabatt bzw. vieles kostenlos.

Schau bei google z.B. unter
treffpunkt klett

westermann, schroedel und die ganzen anderen Verlage haben ebenfalls ihre informationsbüros. Wo genau, kann ich jetzt nicht raussuchen. Die Anschriften der Verlage, die ich kenne, setze ich unter "Tipps und Tricks" in den neuen thread "Schulbuchverlage".

Beitrag von „Birgit“ vom 25. August 2004 22:16

Das kenne ich so auch nicht.

Ich bin auch an einer großen Bündelschule. Bei uns werden die neuen Kollegen auch schon zur Lehrerkonferenz mit abschließendem Grillen zum Schuljahresende eingeladen. Dort bekommt auch jeder Kollege spätestens seinen Einsatzplan, natürlich noch nicht den endgültigen Stundenplan, aber einen Überblick über die Klassen, die er unterrichten soll.

Welche Fächer machst du?

Grüße

Birgit

Beitrag von „Santiaguino“ vom 25. August 2004 22:30

moin,

bei mir läuft's ähnlich und dafür läuft's erstaunlich rund und gut!!

Wir schreiben die Lehrpläne jedes Jahr neu (!!!) und stimmen sie dann nochmal einmal im Monat ab. also Chaos pur, jeder macht, was er grade denkt, dass er machen muss. Das kann einen auf der einen Seite völlig verunsichern und führt auch zu schwierigen Schüler-Lehrer Situationen, doch andererseits sind es alle gewöhnt und es gibt unglaublich viel Freiraum und macht - wenn man es einmal akzeptiert hat - unheimlich viel Spaß!!!

Beitrag von „Timm“ vom 26. August 2004 01:28

Cool bleiben. Bei mir liefs letztes Schuljahr ähnlich wie bei dir. Ich hatte bis zum endgültigen Stundenplan nach 4 Wochen drei provisorische. In der ersten Woche werden dazu bei uns die Teilzeitklassen nach dem alten Stundenplan einbestellt, für die Vollzeitklassen gilt aber der neue Stundenplan, da kommt es automatisch zu Überschneitungen.

Dabei kann ich meinen Stundenplanmachern wirklich keinen Vorwurf machen, denn bis zum Tag der Einschulung kann sich durch kurzfristige Abschlüsse von Ausbildungsverträgen oder schullose aber schulpflichtige Schulabgänger der Klassenteiler nochmal ändern und alles ist hinfällig (Bildung neuer Klassen). Wenn man dann noch (sinnvolle) Änderungswünsche der Kollege einflechten will, kann es gut vier Wochen bis zum endgültigen Stundenplan dauern.

Dass kein Unterricht läuft ist natürlich Blödsinn, aber mit einer flexiblen Planung (bei neuen Klassen Vorstellungsstunden, aktuelle Karika-Tour in Gemeinschaftskunde/Wirtschaftskunde,...) ist man gut gerüstet und findet einen angenehmen Einstieg in den wiederkehrenden Schulalltag.

Zum Thema Bücher: Fragen, wer die Schulbücher ausgibt/verwaltet. Der kann dir dann auch die eingeführten nennen.

Zum Thema Lehrpläne: Die sollten irgendwo an jeder Schule stehen. Einfach mal bei der (erweiterten) Schulleitung anfragen, wann man kommen kann und dann gleich kopieren.

Wenn du mit Arbeitsplänen Stoffverteilungspläne meinst, dann solltest du die eigentlich nach den Lehrplänen selbst anfertigen...

Wie stand es sinngemäß so nett in einem der letzten Spiegel: Der Mensch ist evolutionär deswegen so erfolgreich, weil er sich neuen Situationen besonders gut anpassen kann. In diesem Sinne viel Erfolg. Und: nach den ersten vollbrachten Tagen geht dann der Blutdruck auch so langsam runter.

Beitrag von „namenlose“ vom 26. August 2004 09:04

danke erst mal an alle. offenbar ist das wirklich nicht ganz normal. an meiner alten schule war der plan auch immer provisorisch und vorläufig, aber man konnte mir zumindest schon vor den ferien sagen, in welchem bereich ich eingesetzt werde.

es handelt sich hier um englisch, das bei uns bei fast allen ausbildungsberufen und sowieso in allen wahlschulen unterrichtet wird. die schule ist riesig und entsprechend groß ist da auch das spektrum.

da ich nicht weiß, welche klassen ich bekomme, kann ich auch nicht in die lehrpläne schaun, die zu bekommen, ist ja kein problem. allerdings gibt es bei uns daneben für alle lehrer verbindliche arbeitspläne, die schulintern erstellt werden und an die man sich halten muss. wo die in der schule zu finden sind, konnte man mir nicht sagen.

ich stör mich auch nicht wirklich daran, irgendwelche ganz neuen berufsfelder zu unterrichten, die ich noch nicht kenne. auch um bücher/ material mach ich mir keine sorgen. nur das ganze für eben mal 15 klassen (was an der berufsschule ohne weiteres vorkommt) aus dem ärmel zu schütteln, fänd ich etwas arg.

Beitrag von „Timm“ vom 26. August 2004 11:43

Also, wenn du überhaupt gar nicht weißt, was für Schularten, Lehrjahre usw. du bekommst, ist das echt ein Skandal.

Habe ja fast das Gefühl, die halten dich mal eben als Lückenbüßer zurück.

Allerdings, wenn der Unterricht am Montag beginnt, muss es ja eine (vorläufig) gesteckte Tafel oder etwas Vergleichbares im Computer geben. Bei uns kann man den Stundenplanmachern über die Schulter schauen. Dann weiß man zumindest, in welche Richtung es geht. Ich würde da heute einfach nochmal vorbeigehen, wenn's nicht zu weit ist. Im Notfall auch etwas massiver werden. Es kann einem ja niemand einen Strick aus der Tatsache drehen, dass man gut vorbereitet starten will.

P.S.: Bei uns in B-W fällt die Erstellung der Stoffverteilungspläne rechtlich gesehen eindeutig in die pädagogische Verantwortung des Lehrers. Es existieren zwar auch Musterpläne, die aber maximal Empfehlungscharakter haben können.

Beitrag von „namenlose“ vom 26. August 2004 12:16

nein, man konnte mir leider nicht sagen, was das sein wird. ob nun tg, azubis (vielleicht sogar noch welche, die ich von nem kollegen übernehme), bf oder sonst was. die haben dort 7 verschiedene schulformen, die auswahl ist also denkbar groß.

bisher war das bei uns mit den stoffverteilungsplänen auch so. dank der reform und den neuen lehrplänen geht das aber nicht mehr, da dort nur noch kompetenzen genannt werden, aber keine inhalte mehr. deshalb muss jede schule für alle fachkollegen verbindliche arbeitspläne erstellen, d.h. lehrer haben inhaltlich gar keine freiheit mehr, was ich ziemlich daneben find. ich

bekomm ja sogar die termine für leistungsüberprüfungen vorgegeben, bisher konnte ich selbst festlegen, wann ich mit welcher klasse ne arbeit schreibe.

Beitrag von „namenlose“ vom 30. August 2004 18:23

ich wollte euch nur kurz berichten, wie das ganze nun ausgegangen ist.

arbeitspläne gibt es offenbar doch nicht für meine klassen. es weiß jedoch niemand, ob da schon bücher eingeführt sind oder nicht. ich hab insgesamt das ganze spektrum bekommen (vom hotelfach bis zu elektrikern) und stolze 15 klassen. also werd ich die nächsten wochen versinken in arbeit, um mich in die einzelnen fächer einzuarbeiten 😡